



"Gnadenstuhl" (um 1680 aus Niederbayern)

3. Bild zur Reihe der Fastenpredigt 2019

„Seht den Menschen“

Kreuzesdarstellungen in der Wieskirche

In sinnenfälliger Weise haben die Künstler der Barockzeit den dreifaltigen Gott in einem so genannten "Gnadenstuhl" dargestellt. Die Menschen sollten unseren Gott erkennen als den Vater, der seinen Sohn in die Welt sandte, damit er den Menschen zeigen sollte, wie der Vater uns liebt. Gott ist einer, der mit uns leidet und weint, der uns auf den Kreuzwegen des Lebens versteht. Sein Sohn ist der leidende "Gottesknecht", der sich auf diese göttliche Botschaft von einem liebenden Vater aufs Kreuz legen und annageln ließ. Den Menschen damals und auch heute ist diese Vorstellung zu skandalös.

Gott hat seinen Sohn nicht alleingelassen, sondern erhöht und in seinen Schoß genommen in der Kraft seines Leben schaffenden Geistes, in der Gestalt der Taube. Engel - Boten der Freude über diese eigenartige Erlösungstat - rahmen den "Gnadenstuhl" ein.

Gebet

Dreifaltiger Gott,

lass uns daran festhalten, dass du uns, geschundene Geschöpfe dieser Erde, ebenso aufnimmst und in deinem Schoß, in deinen Armen, bergen wirst. Denn du bist der Gott des Lebens und der Zukunft! Dich loben und preisen wir, heute und immer! Amen.

Kath. Wallfahrtskuratiestiftung St. Josef - Wies
Wies 12, 86989 Steingaden
Tel. +49 8862 93 2 93-0 - www.wieskirche.de